

USAREUR, das Heidelberger Hauptquartier der US-Army in Europa, kündigt weitere Veränderungen bei den Stationierungstruppen an – auch Kaiserslautern ist betroffen!

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 200/07 – 24.09.07**

## **USAREUR-Pressemitteilung vom 20.09.07**

( [http://www.hqusareur.army.mil/news/releases/2007-09-20\\_Transformation-FY08-G.pdf](http://www.hqusareur.army.mil/news/releases/2007-09-20_Transformation-FY08-G.pdf) )



### **News Release**

**HQ U.S. ARMY EUROPE & 7TH ARMY  
Office of the Chief of Public Affairs  
Unit 29351 APO AE 09014  
Postfach 10 43 21 69033 Heidelberg  
Tel.: 06221-57-8934/6647**

**20. September, 2007**

**Release No. 20070902(G)**

## **Zusätzliche FY08 Truppenveränderungen der US-Landstreitkräfte in Europa**

HEIDELBERG, Germany— Die US-Heeresführung in Europa (USAREUR) wird, zusätzlich zu den bereits im April bekanntgegebenen Massnahmen, im Geschäftsjahr (FY) 2008 [1.10.2007-30.09.2008] zahlreiche Einheiten in Deutschland umstrukturieren, auflösen oder verlegen. Diese Massnahmen unterstützen die Pläne des Verteidigungsministeriums, das Militär umzugestalten um, angesichts der weltweiten Bedrohung durch den Terrorismus, die strategischen Aufgaben zu optimieren.

USAREUR wird weiterhin den weltweiten Krieg gegen den Terror unterstützen und gleichzeitig die Transformation von Einheiten weiter fortsetzen und sich der endgültigen Anzahl an Main Operating Bases (MOBs) (Hauptoperationsbasen) nähern. Das Ergebnis dieser Veränderungen von Einheiten in Deutschland bringt eine Reduzierung von ca. 795 Soldaten, 1 215 Familienangehörigen, 18 amerikanischen Zivilangestellten und 5 ortsansässigen Arbeitnehmern in Deutschland mit sich.

Die Zahlen beziehen sich auf das gesamte Personalaufkommen im Zusammenhang mit den aufgeführten Einheiten und Organisationen. Die Auswirkungen auf Positionen von Soldaten und Zivilbeschäftigten werden je nach Verwendung der einzelnen Einheiten und Dienststellen variieren.

Die genannten Zahlen beziehen sich des Weiteren auf Planstellen für Soldaten und die tatsächlich besetzten Stellen von Zivilbeschäftigten.

### **Military Intelligence (Heeresnachrichtendienst)**

Military Intelligence - weitere Massnahmen zur Umstrukturierung in eine endgültige Military

## Intelligence Brigade (MIB)

- HHC, 2d MI Battalion, wird von Darmstadt nach Wiesbaden verlegt.
- A Co, 2d MI BN, wird von Darmstadt nach Wiesbaden verlegt.
- B Co, C Co, and D Co, 2d MI BN, werden von Darmstadt nach Wiesbaden verlegt.
- Das European Security Operations Center wird von Darmstadt nach Wiesbaden verlegt.
- Die Cryptological Support Group wird von Darmstadt nach Wiesbaden verlegt.
- Das Field Support Center wird von Darmstadt nach Wiesbaden verlegt.
- Das Hanau Counter Intelligence Detachment wird von Hanau nach Wiesbaden verlegt.

.

## Personnel Services (Personalbetreuung)

- **USAREUR wird in Kaiserslautern ein Human Resource Sustainment Center in Dienst stellen.**

## Combat Units (Kampfseinheiten)

- 1-94 Field Artillery, Idar Oberstein, verlegt nach USA.

## Combat Support Units (Kampfunterstützungseinheiten)

- USAREUR wird das 15th Engineer (EN) Battalion in Grafenwöhr in Dienst stellen.  
Das Bataillon besteht aus:
  - 15th En Bn HHC
  - 534th Survey and Design Detachment.
  - 902D Vertical Construction Co.
  - 500th Horizontal Construction Co.

## Combat Service Support Units (Kampfversorgungseinheiten)

- Die folgenden Einheiten werden ausser Dienst gestellt:
  - 29th Area Support Group, Kaiserslautern.**
  - The 123rd Main Support Bn (MSB), Dexheim.
- Die folgende Einheit kehrt in die USA zurück:
  - 612th Movement Control Team, Kaiserslautern**

## Army Reserve (Reserve-Einheit)

- **Das 7th Army Reserve Command wird von Schwetzingen nach Kaiserslautern verlegt.**

## Weitere Massnahmen

- **Die folgenden europäischen Abteilungen der Defense Logistics Agency werden von Wiesbaden nach Kaiserslautern verlegt:**
  - Defense Logistics Agency Europe Regional Command, DLA Enterprise Support, and DLA Information Operations Europe.**
  - Defense Energy Support Center Europe.**
  - Defense Reutilization and Marketing Service Forward Support Team Europe.**
  - DLA Criminal Investigations Activity.**
  - Defense Automation and Production Support Europe.****Zusätzlich dazu wird das Defense Supply Center Philadelphia-Europe von Mainz-Kastel nach Kaiserslautern verlegt.**

(Text, Zeichensetzung und Rechtschreibung wurden aus der deutschen Fassung des Originals übernommen. Änderungen, die Kaiserslautern betreffen, sind rot gedruckt.)

## **Unser Kommentar**

Die für Kaiserslautern angegebenen Veränderungen stützen unsere schon wiederholt geäußerte Auffassung, dass die westpfälzische Stadt zum logistischen Zentrum der US-Army in Europa gemacht werden soll. Die mit der Einrichtung des 21<sup>st</sup> Theater Sustainment Command (s. LP 183/07) eingeleitete Entwicklung wird planmäßig fortgesetzt.

Alle Logistik-Stäbe der US-Army, die bisher in Wiesbaden und Mainz angesiedelt waren, werden nach Kaiserslautern verlegt. Beschaffung, Lagerung, Verwaltung und Verteilung des gesamten Nachschubs für die US-Army in Europa – auch in ihren außereuropäischen Einsatzgebieten – sollen künftig von der Westpfalz aus organisiert werden.

Wie sich die Auflösung, der Abzug und die Ankunft von Einheiten auf die Gesamtzahl der bisher hier stationierten Soldaten der US-Army auswirken wird, lässt sich nicht mit Bestimmtheit sagen. Wir erwarten aber eine fortschreitende Reduzierung und rechnen damit, dass mehr als die angegebenen fünf ortsansässigen Arbeitnehmer ihre Arbeitsplätze verlieren werden. Im April war ja bereits die Entlassung von 530 einheimischen Zivilisten in der ganzen Bundesrepublik angekündigt worden. Diese Zahl wird jetzt in einem Artikel der STARS AND STRIPES vom 22.09.07 wiederholt, der sich ebenfalls mit den in der USAREUR-Pressemitteilung veröffentlichten Veränderungen befasst (s. <http://www.estripes.com/article.asp?section=104&article=48943> ).

Dass die US-Streitkräfte selbst mit weniger US-Soldaten in der Region Kaiserslautern rechnen, ergibt sich aus einem weiteren Artikel in der STARS AND STRIPES vom 19.09.07 (s. <http://stripes.com/article.asp?section=104&article=56413&archive=true> ). Dort wird mitgeteilt, dass von den 80 US-Offiziershäusern, die in Jahren 1952 bis 1957 in der Fliegerstraße und der Straße Am Blutacker in Kaiserslautern gebaut wurden, zur Zeit nur noch 8 bewohnt sind. Weil diese Housing Area nach Aussage von Kathy Harris, der stellvertretenden Chefin der 835<sup>th</sup> Civil Engineer Squadron (Bau-Staffel), laut einer bereits 2003 angefertigten Studie nicht mehr gebraucht wird, soll sie im September 2009 an die Bundesrepublik zurückgegeben werden. Für den Unterhalt der US-Siedlung im Norden der Kaiserslauterer Kernstadt mussten die US-Streitkräfte im Steuerjahr 2006 mehr als 311.000 Dollar aufbringen. Durch die Schließung soll dieses Geld eingespart werden

Mit der Zentralisierung hochkarätiger Militäreinrichtungen der US-Air Force und der US-Army in der Region Kaiserslautern wachsen zwar die Belastungen und Gefährdungen für die einheimische Bevölkerung, gleichzeitig verliert jedoch der "Wirtschaftsfaktor US-Streitkräfte" immer mehr an Bedeutung. Immer länger stehen bisher von US-Mietern bewohnte Apartments und Häuser leer. Die Umsätze mit US-Kunden gehen in allen einschlägigen Branchen zurück. Das undichte Dach des KMCC soll bis Februar – sehr wahrscheinlich mit dem Geld einheimischer Steuerzahler – saniert werden (Ausschreibung in der RHEINPFALZ vom 15.09.07). Wenn dieser Einkaufs- und Hotelkomplex auf der US-Air Base Ramstein im Sommer nächsten Jahres funktionsfähig ist, werden noch mehr Hotelzimmer leer bleiben und viele einheimische Gastwirte und Einzelhändler vergeblich auf US-Kundschaft warten. Der vor dem Ausbau der US-Militärbasen versprochene wirtschaftliche Aufschwung für die Region verkehrt sich ins Gegenteil. Er wird erst eintreten, wenn sich nach Abzug der US-Militärs ein sanfter Tourismus und eine umweltschonende Hightech-Industrie entwickeln können.

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern